

Tafel Nr. 014

Esperens Bergamotte

Die hier gemalte Frucht stammt von einem Zwergbaum aus dem Garten Massari, Perchtoldsdorf. Schwerer, lehmiger Boden.

Geschichte: Die Sorte stammt aus Belgien. Sie wurde von Major Esperen in Mecheln 1830 aus Samen gezogen. Weitere Verbreitung fand sie erst im vorigen Jahrhundert.

Beschreibung: Die Frucht ist mittelgroß, ungefähr 70 Millimeter breit, 58 Millimeter hoch, ungleichhälftig rundlich, unregelmäßig. Kelch geschlossen, Blättchen hornartig einwärts gebogen, Einsenkung ziemlich tief, unregelmäßig. Stiel holzig, mit Knöspchen, fruchtwärts grün, oft ohne Vertiefung fast gerade sitzend. Schale derb, erst dunkelgrün, zur Reife gelblich, mitunter sonnenseits schwach gerötet, starke Rostpunkte und verschiedene Rostfiguren verleihen dieser Birne ein raues Aussehen. Das Fleisch ist weiß, schwach rötlich, aus guten Lagen schmelzend und von ausgezeichnetem Geschmack. Kernhaus hohlachsig, von feinen Körnchen umgeben, Kammern mittelgroß, mit vielen großen Samen gefüllt.

Befruchtungsverhältnisse: Guter Pollenbildner, mittelfrüh blühend.

Reife. Baumreife: nicht vor Ende Oktober. Genussreife je nach Sommer April bis Mai. Muss spät gepflückt und kühl gelagert werden, sonst schrumpfen die Früchte.

Eigenschaften des Baumes: Der Baum wächst kräftig, bildet pyramidale Kronen, blüht lang. trägt früh und reich, hat oft ganze Büschel von Früchten, gedeiht auch auf Quitte und ist besonders für Zwergformen, Niederstämme und Spaliere zu empfehlen. Er verlangt warmen, guten Boden und warme, geschützte Lage. Auf trockenem Boden und Grasland versagt er.

Eignung der Frucht: Aus günstigen Lagen ist die Frucht eine köstliche Winterbirne, die ihren Geschmack bis ins Frühjahr behält. Zum Verkauf soll sie in ansprechender Form verpackt sein, weil ihr Äußeres wenig besticht. Früchte aus ungünstigen Lagen sollen nicht zum Verkauf gebracht werden, weil sie von dieser Sorte nur falsche Meinungen erwecken.

Gute Eigenschaften: Wenn man bei der Anpflanzung die hohen Ansprüche des Baumes berücksichtigt, so werden die Früchte ihre volle Ausbildung erlangen. Da das Laub schorffrei bleibt, die Augen der kräftigen Jahrestriebe auch bei langem Schnitt gern austreiben und das Fruchtholz bei mittellangem Schnitt willig Blütenknospen hervorbringt, besitzt diese Sorte genügend gute Eigenschaften.

Schlechte Eigenschaften: Auf ungeeignetem Boden und in rauer Lage bleiben die Früchte hart und ungenießbar.